

# Meine Freundin Conni

ab 14. Mai 2026

FÜR DIE  
GANZE  
FAMILIE

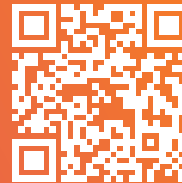


Conni ist schon ganz aufgeregt: Zum ersten Mal geht sie auf eine Reise ohne ihre Familie. Die Kindergartengruppe fährt zu einem Schloss. Hanne und Evelyn werden viel Arbeit haben, die Rasselbande unter Kontrolle zu halten. Als sie ankommen, stellt Conni fest, dass ihr Kater Mau sich in ihrem Gepäck versteckt hat. Sie freut sich, obwohl Tiere verboten sind. Sie weiht ihre besten Freunde ein und diese beschließen, Mau vor den anderen zu verstecken. Doch Mau hat ganz andere Pläne.

## INFOS / EINTRITTSPREISE

NORMAL .....	13.00 EURO
ERMÄSSIGT .....	10.50 EURO
KOOPPARTNER .....	9.00 EURO
KINDER & JUGENDLICHE bis 15 Jahre & Begleitung .....	7.00 EURO
SOLIPREIS .....	5.00 EURO
MIT GILDEPASS .....	10.00 EURO
ERMÄSSIGT MIT GILDEPASS .....	9.00 EURO
KOOPPARTNER MIT GILDEPASS .....	8.00 EURO
JUNGES PUBLIKUM MIT GILDEPASS .....	6.00 EURO
SOLIPREIS MIT GILDEPASS .....	4.50 EURO

Ermäßigung gilt für Schüler, Azubis, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, FSJ und FÖJ. Junges Publikum: Für Menschen bis 15 Jahre und ihre Begleitpersonen. Für Sonderveranstaltungen kann es abweichende Preise geben. Der Gildepass ist an der Kinokasse erhältlich kostet 6 Euro, ist ein Jahr gültig und ermäßigt in vielen Kinos in Berlin und bundesweit.



Verein der Freunde  
des „Kino Toni“ e.V.  
Mitglied werden?  
Wir würden uns freuen!  
Aufnahmeanträge an der Kasse  
oder im Internet

# KINO TONI

Verein der Freunde des „Kino Toni“ e.V.

2026  
05



# Berliner Filmmontag

4. Mai 2026, 18.00 Uhr  
**„HALT AUF FREIER STRECKE“**  
(D 2011, farbe, 109 min)

Halt auf freier Strecke ist ein Spielfilm des deutschen Regisseurs Andreas Dresen aus dem Jahr 2011. Das Drama um einen Berliner Familienvater (gespielt von Milan Peschel), der langsam an einem Hirntumor verstirbt, wurde am 15. Mai 2011 in der Sektion Un Certain Regard der 64. Filmfestspiele von Cannes uraufgeführt. Es handelte sich in dem Jahr um den einzigen deutschen Spielfilm, der eine Einladung in die offiziellen Sektionen des Festivals erhielt. Der Kinostart in Deutschland erfolgte am 17. November 2011. Dresens Regiearbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Preis der deutschen Filmkritik und dem Deutschen Filmpreis. Der Film wurde von Peter Rommel (Rommel Film) in Koproduktion mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und in Kooperation mit dem deutsch-französischen Fernsehsender ARTE sowie der Iskremas Filmproduktion produziert.



EXTRA

# Berliner Filmmontag

11. Mai 2026, 18.00 Uhr  
**„MATULLA UND BUSCH“**  
(D 1995, farbe, 79 min)

zum 25. Todestag von Klaus Schlesinger  
von Barbara Pachl-Eberhart.

Matulla und Busch sind zwei Urberliner, die in einem Altersheim im Schwarzwald leben. Großes erwarten sie nicht mehr. Da erfährt Matulla plötzlich, dass er ein Mietshaus in Berlin geerbt hat und macht sich sofort auf den Weg dorthin. Sein Freund Busch begleitet ihn. Mit eisernem Willen und einigen Tricks schaffen sie es auch dorthin. In Berlin angekommen müssen die beiden feststellen, dass das Haus von einer Gruppe Hausbesetzer bewohnt wird. Um nicht wegen Hausfriedensbruch angezeigt zu werden, gewähren diese den beiden Alten Wohnrecht. Nach einiger Zeit schaffen Matulla und Busch es, die Besetzer zu disziplinieren. Als bei einer nächtlichen Razzia einer der Besetzer von der Polizei festgenommen wird, kommt es zu einem Streit zwischen Busch und Matulla, was dazu führt, dass Busch auszieht. Matulla befürchtet, dass Busch sich wie nach dem Krieg umzubringen versucht. Zum Schluss findet er ihn allerdings wieder.



FILM CLUB

27. Mai 2026, 18.00 Uhr  
**„FÜR DIE LIEBE  
NOCH ZU MAGER?“**  
(DEFA, 1973, farbe, 83 min)

Für die Liebe noch zu mager? war das DEFA-Filmdebüt des Regisseurs Bernhard Stephan und der Jungdarstellerin Simone von Zglinicki. Die 18-jährige Susanne arbeitet als Facharbeiterin in einem Textilbetrieb. Sie ist immer hilfsbereit, hat ein offenes Ohr für alle und ist gesellschaftlich engagiert. Zu Hause führt sie für ihren Vater und ihren Bruder den Haushalt. Dass sie selbst auch Bedürfnisse hat, steht dabei hinten an und wird auch von ihrer Umwelt nicht wahrgenommen. Susanne liebt Lutz, mit dem sie aufgewachsen und befreundet ist, doch sieht der in ihr nur das kleine Mädchen von früher. Erst als sie erfährt, dass ihre egoistische Freundin Daisy ein Kind von Lutz erwartet, weiß Susanne, dass sie ihr Leben ändern muss und nicht immer nur für andere da sein darf. Sie wird selbstbewusster und schafft es trotz einiger Rückschläge, Lutz zu erobern. Zusammen erleben beide eine glückliche Zeit. Ihre Wandlung hilft ihr schließlich auch, Lutz gehen zu lassen, als er, von Fernweh getrieben, in die Welt hinauszieht.

